

Möchten Sie sich als Alltagsbegleiter oder Patientenbegleiter ausbilden lassen und so ein verantwortungsvolles Ehrenamt in Mönchengladbach übernehmen?

Suchen Sie einen ehrenamtlichen Alltags- oder Patientenbegleiter?

Informieren Sie sich unverbindlich bei uns
FridA ist hilfsbereit, verschwiegen und engagiert!

Als aufmerksamer Zuhörer wissen die Vertreterinnen und Vertreter der Kirche, was vielen älteren Menschen in ihrem Alltag fehlt:

- aufrichtige Zuwendung
- einfühlsame Ansprechpartner
- regelmäßige, verlässliche Kontakte zu Menschen, denen sie vertrauen können
- Begleitung im Krankheitsfall

Die Idee eines stadtteilbezogenen Netzwerkes ehrenamtlicher Hilfen für Senioren war im Jahr 2008 geboren, um den demografischen Wandel zu gestalten.



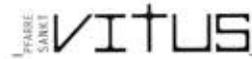
Mittelhänder © Martin Manganterer

*Allein sein war gestern,
heute kommt FridA!*

Die Projektgruppe „FridA“ stellt sich vor:

Wolfgang Mahn

Gemeindereferent
Pfarre Sankt Vitus
Bellstieg 45
41061 Mönchengladbach
Tel: (02161) 24887015



Maria Hordan-Neuhausen

Leiterin der
Ökumenischen Begegnungsstätte Eicken
Margarethenstraße 20
41061 Mönchengladbach
Telefon: (021651) 205210

Vanessa Thienenkamp

Schulungsbeauftragte



Anne Blaese

Pastoralreferentin
Pfarrei St. Benedikt
St.-Michael-Platz 5
41069 Mönchengladbach
Telefon: (02161)-30 75 20



Mabel Agbor-Pearson

Gemeindepädagogin in der
Christuskirchengemeinde Mönchengladbach
Viersener Straße 71
41061 Mönchengladbach
Telefon: (02161) 4007770



www.netzwerk-patientenbegleitung.de

<https://www.pfarre-sankt-vitus.de/st-vitus/itemlist/category/80-frida>

„FridA“

**Freiwillige
in der
Alltagsbegleitung
und
Patientenbegleitung**



Foto: Zwei Frauen auf der Bank © Peter Weidemann

Ökumenisches Netzwerk
ehrenamtlicher Hilfen
für Senioren in den
Innenstadtgemeinden,
Westend, Speick und Holt
in Mönchengladbach

Der Alltagsbegleiter

kommt stundenweise zu Ihnen in den Haushalt. Es bleibt Ihnen überlassen, wie Sie die Zeit gestalten.

Gemeinsam können Sie

- über die guten alten Zeiten reden
- Spazieren gehen
- Zeitung lesen
- Gesellschaftsspiele ausprobieren

Ziel ist zudem das gemeinsame Erkunden des Stadtteils:

Gemeinsam können Sie

- in ein Cafe gehen
- an einem Angebot der Begegnungsstätte teilnehmen
- Einkäufe tätigen
- den Gottesdienst besuchen
- ein Theaterstück ansehen
- Behördengänge erledigen

Im Vordergrund stehen dabei stets die eigenen Interessen und Bedürfnisse der hilfeschuchenden Senioren im Stadtteil.

In der Regel finden die Besuchskontakte einmal in der Woche statt.

Sie vereinbaren mit dem Alltagsbegleiter individuelle Absprachen.

Der Patientenbegleiter

steht Ihnen zur Seite, wenn Sie alleine zu Hause leben und niemanden haben der Sie

- vor / während / nach einem Krankenhausaufenthalt

oder

- zu einem Behandlungstermin beim (Fach-) Arzt begleitet.

Als Patientenbegleiter machen Sie erkrankten Senioren ein Angebot, damit diese den Weg zwischen dem eigenen Wohnumfeld und dem Krankenhaus oder der Arztpraxis gestalten können.

Sie unterstützen die Anregungen des Arztes und des Pflegepersonals und helfen, die Teilhabe der genesenden Patienten am Gemeindeleben zu fördern:

- Sie handeln im Auftrag des Patienten und Sie sind verschwiegen
- Sie richten ihre Hilfe nach den Bedürfnissen des Unterstützungssuchenden aus
- Sie erledigen praktische Dinge
- Sie sind bekannt im Krankenhaus / in der Arztpraxis
- Sie kennen Unterstützungsmöglichkeiten in der Nachbarschaft, bei Krankenkassen, Pflegekassen und beim Fachbereich Altenhilfe der Stadt
- Sie helfen, erneut sozialen Anschluss zu finden

Dazu stehen sie in engem Austausch mit Initiativen im Quartier, damit die Angebote aller Engagierten und Dienstleister zum Tragen kommen. Die zeitlich befristete Begleitung endet in der Regel nach 3-8 Einsätzen.



Haben die Alltags- und Patientenbegleiter eine Qualifikation?

Ja, die ehrenamtlichen Begleiter besuchen einen Vorbereitungskurs, der sie umfangreich auf ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet.

Sie werden weiterhin während ihres Einsatzes fachlich durch Mitarbeiter der Begegnungsstätte und der Gemeinden begleitet. Die ehrenamtlichen Begleiter treffen sich regelmäßig zum Austausch und sie besuchen gemeinsam weitere Fortbildungen.

Kostet mich der Einsatz der ehrenamtlichen Begleiter etwas?

Für Sie fallen keine Kosten an. Natürlich freuen wir uns über eine Zuwendung, die in Form einer Spende an uns herangetragen werden kann:

Spenden-Konto:

Projekt „FridA“

Kto.-Nr. 84 129 – BLZ 310 500 00

Stadtparkasse Mönchengladbach (SSK MG)

IBAN: DE26310500000000084129

BIC: MGLSDE33XXX



Foto: „Du bist wertvoll“ © fotoerich / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com